



58.

2023
Geschäftsbericht

Inhaltsverzeichnis

○ Vorwort	3
○ Vorstand und Geschäftsstelle	5
○ Arbeitsgruppe Lehrpersonenmangel	9
○ Die Sonderpädagogik im Wandel	10
○ Totalrevision Volksschulgesetz – Teilprojekt Pädagogik	11
○ sgpk – St.Galler Pensionskasse	12
○ Statistik, Beträge, Zahlen	14
○ Konstituierungen und ständige Delegationen	16
○ Weitere Delegationen	17
○ Jahresrechnung	18
○ Vermögensrechnung	20
○ Budget	21
○ Jahresbeiträge 2024	23
○ Bericht der Geschäftsprüfungskommission des Verbandes St.Galler Volksschulträger (SGV)	24
○ Verbandsorgane	25

Impressum

Herausgeber	Verband St.Galler Volksschulträger (SGV)
Inhalt	Verband St.Galler Volksschulträger (SGV)
Gestaltung	Werbeatelier redchili GmbH, Mörschwil

Vorwort



Ernst Bromeis ist im Wasser Expeditionsschwimmer und an Land Wasserbotschafter. Im vergangenen November bin ich ihm im Rahmen der Jahresversammlung von NetzSG, Ressort Schule, begegnet. Nein, nicht in Unterwasser, sondern in Alt St. Johann. Er schwimmt für das Recht auf Wasser mit dem Ziel, bewusst zu machen, dass Wasser nicht unendlich ist. Unter anderem durchquerte er zweihundert Seen in seinem Heimatkanton Graubünden, die grössten Schweizer Seen eines jeden Kantons und die rund 1200 Kilometer von der Quelle bis zur Mündung des Rheins.

Dank dem Einladungsschreiben zur erwähnten Jahresversammlung wusste ich, was mich erwarten würde. Entsprechend bewegte ich mich mit meinen Informationen aus dem SGV für die teilnehmenden Schulverwalterinnen und -verwalter wie ein Fisch im Wasser und passte diese dem Thema an. Verbunden mit der Hoffnung, dass dabei einiges neu sei und ich mit meinen Ausführungen nicht einfach nur Wasser in die Thur trage.

Ich berichtete, wie wir bei der Lehrmittelfinanzierung und -steuerung zu Beginn ins kalte Wasser geworfen worden seien, wir in der Zwischenzeit aber wieder Obwasser gewonnen hätten. Weiter stehe uns das Wasser im Hinblick auf die Organisation der schulergänzenden Betreuung von Sonderschülerinnen und -schülern bis zum Hals und auch in Bezug auf die Planung und Bereitstellung von genügend Sonderschulplätzen würden wir

nach wie vor Blut und Wasser schwitzen. Hinsichtlich Lehrpersonenmangel schliesslich, verhielten wir uns zu Bildungsdepartement und Pädagogischer Hochschule in der Wahrnehmung des Problems weiterhin wie Feuer und Wasser.

Ich berichtete zu Lehrmittelsteuerung, schulergänzender Betreuung für Sonderschüler/-innen, fehlenden Sonderschulplätzen und Lehrpersonenmangel aber auch, dass wir in Arbeits-, Steuer- und Projektgruppen zusammen mit Vertretungen unserer Partnerverbände, des Amtes für Volksschule und der Pädagogischen Hochschule an Lösungen arbeiteten. Wir würden dabei zwar auch nur mit Wasser kochen, doch gemeinsam kämen wir Armzug um Armzug, Beinschlag um Beinschlag vorwärts.

Und noch während meines Referierens stellte ich für mich fest, dass ich, lieber als gegen den Strom zu schwimmen, die Strömung nutze, um dorthin zu gelangen, wo wir mit unseren Verbandsanliegen hinwollen. Egal ob in diesen Arbeitsgruppen oder auf dem politischen Parkett: Mit allen Wassern gewaschen aber fair und immer mit dem Grundsatz, nicht Wasser zu predigen, um dann Wein zu trinken, will ich die Strömung nutzen, um mich zusammen mit dem Vorstand für die Anliegen der Schulträger einzusetzen. An den verschiedenen Schulorten, von den verschiedenen Schulträgern bzw. den dafür verantwortlichen Personen wird kompetente und engagierte Arbeit geleistet. Dieser Arbeit als Verband eine Fließrichtung zu geben, dafür werde ich mich auch im kommenden Verbandsjahr einsetzen. Im Wissen darum, dass auch weiterhin viel Wasser den Rhein, die Thur oder die Linth hinunterfliessen wird.

Flawil, Februar 2024

Christoph Ackermann, Präsident



Vorstand und Geschäftsstelle

Christoph Ackermann / Markus Hellstern

Der Vorstand hat sich im Berichtsjahr zu fünf Sitzungen getroffen. Bereits zum dritten Mal wurde eine davon zu einer Klausurtagung ausgeweitet. In diesem Rahmen hat sich der Vorstand den Herausforderungen für die Verbandsarbeit und damit verbundenen, möglichen Entwicklungen der Verbandsstrukturen gewidmet. Dies mit dem Ziel, mit unserer Arbeit für die Anliegen unsere Schulträger eine möglichst hohe Wirkung zu erzielen. Aufgrund der Diskussion und Auslegeordnung ist vorgesehen, dass künftig zwischen den ordentlichen Vorstandssitzungen online-Meetings stattfinden sollen, um schneller reagieren zu können und der steigenden Anzahl von Anfragen oder Stellungnahmen – notabene mit immer kürzeren Fristen – gerecht zu werden. Mittelfristig muss wohl auch über den Ausbau der Geschäftsstelle nachgedacht werden. Denn auch die Aufgaben, welche diese übernimmt – Stichworte «Lehrmittelsteuerung» oder «Junge Talente Musik» – nehmen stetig zu.

Nebst den Vorstandssitzungen haben sich das Präsidium, Vorstandsmitglieder und die Geschäftsstelle in etlichen Gremien direkt für die Interessen des SGV eingesetzt. Regelmässige Aussprachen fanden und finden insbesondere statt mit dem Bildungsdepartement (BLD), dem Bildungsrat (BR), dem Amt für Volksschule (AVS), dem Kantonalen Lehrerinnen- und Lehrerverband St. Gallen (KLV) sowie der Kontaktgruppe der Vereinigung St. Galler Gemeindepräsidentinnen und Gemeindepräsidenten (VSGP). Intensiviert worden ist der Austausch mit dem Verband der Schulleitungspersonen des Kantons St. Gallen (VSLSG). Die beiden Präsidenten haben je im Vorstand des anderen Verbandes Einsitz genommen. Punktuell finden zudem Treffen auch mit den Ostschweizer Schulpräsidien, dem Schulpsychologischen Dienst des Kantons St. Gallen (SPD), dem Heilpädagogischen Dienst des Kantons St. Gallen (HPD) oder der Pädagogischen Hochschule St. Gallen (PHSG) statt, wobei letztere im Jahr 2024 mehrmals und regelmässige stattfinden sollen.

Der SGV-Vorstand hat sich an verschiedenen Vernehmlassungen beteiligt und dabei in der Regel auch seinen Mitgliedern Gelegenheit für Stellungnahmen eingeräumt. Immer öfter gibt der SGV seine Stellung-

nahmen auch zusammen mit dem VSGP und/oder dem VSLSG ab. So geschehen beim Nachtrag zur Verordnung zum Einführungsgesetz zur eidgenössischen Waldgesetzgebung oder bei der Konsultation zu den Anpassungen im Reglement zum Berufsauftrag. In letzterer wurde die beabsichtigte Entlastung der Klassenlehrpersonen begrüsst und gleichzeitig gefordert, dass sie kostenneutral, durch die Streichung einer Lektion in der Studententafel, zu erfolgen habe. Diesem Ansinnen wurde in der Zwischenzeit entsprochen. Erfolgreich war der SGV auch mit seiner Stellungnahme zum XXIX. Nachtrag zum Volksschulgesetz. Mit diesem soll ab Februar 2025 die Kündigungsfrist für Lehrpersonen von drei auf vier Monate erhöhte werden. Weiter hat sich der Vorstand zur den innerkantonalen Grundlagen für die Fremdunterbringung Minderjähriger, der Errichtung der neuen Kantons- und Stadtbibliothek St. Gallen sowie zum überarbeiteten Kreisschreiben Schulzahnpflege vernehmen lassen. Den Bericht über die Fremdunterbringung Minderjähriger nahm er positiv auf und die Errichtung der neuen Kantons- und Stadtbibliothek begrüsst er grundsätzlich, verlangte jedoch auch eine kantonale finanzielle Unterstützung für eigene Projekte vor Ort bei Bibliotheken in den anderen Regionen. Beim Kreisschreiben setzte er sich dafür ein, dass sich die Fluoridierung der Zähne im Rahmen der Schulzahnuntersuchung auf die Unterstufe beschränkt und sich so die Kosten für die Schulträger in Grenzen halten.

Der SGV hat im Berichtsjahr wiederum drei Foren organisiert, neu vor Ort in St. Gallen: Im März referierte Vera Lang, Präsidentin der Kreisschulbehörde Glattal über die Tagesschule in der Stadt Zürich. Im September wurde einer grossen Zahl von Mitgliedern die neu organisierte Lehrmittelsteuerung vorgestellt. Und Petra Rüttimann, Leiterin der Fachstelle Datenschutz der Stadt St. Gallen, schliesslich, erörterte im November Wissenswertes zum Datenschutz. Geschätzt wurde von Teilnehmenden – deren Zahl in erfreulicher Weise wieder beträchtlich zugenommen hat – nebst den interessanten Referaten auch der Austausch mit Vorstandsmitgliedern sowie der abschliessende Vernetzungs-Apéro. Seit dem Berichtsjahr werden alle Referate aufgezeichnet und mit den PowerPoint-Folien zu einem Video zusammengeschnitten. Dieses ist

anschliessend über einen Link auf der SGV-Homepage für nachträgliche Betrachtung frei einsehbar.

Erfreulicherweise konnte im letzten Jahr das Geschäft rund um die Lehrmittelsteuerung erfolgreich abgeschlossen werden. SGV, VLSLG und VSGP haben ein Konzept erarbeitet und eine entsprechende Organisation auf die Beine gestellt, welche im vergangenen Oktober erstmals die Liste mit empfohlenen Lehrmitteln verabschiedete. Im Hinblick auf die Problematik des öffentlichen Beschaffungswesens hat der SGV-Vorstand bei mehreren Beschaffungsspezialisten Abklärungen vornehmen lassen. Diese mündeten in einer Vereinbarung zwecks gemeinsamer Beschaffung beim Lehrmittelverlag St. Gallen. Der Schulträger vor Ort kann nun wählen, ob er die Lehrmittel selbstständig beschafft oder ob er sich dafür der Einkaufsgemeinschaft anschliesst und von deren besonderen Konditionen profitiert.

Auch ein Ende fand die Auseinandersetzung darüber, wer für die schulergänzende Betreuung von Sonderschülerinnen und -schülern verantwortlich sei, zumindest vorerst. Der SGV setzte sich vehement dafür ein, dass die Frage geklärt wird. Der Kantonsrat hat dann Ende November im Rahmen der Beratung über das Budget 2024 einen Antrag gutgeheissen, der die Regierung beauftragt, mit den anerkannten privaten Sonderschulen auf das kommende Schuljahr ein bedarfsgerechtes Angebot an schulergänzenden Tagesstrukturen in die entsprechenden Leistungsvereinbarungen aufzunehmen und zuhanden des Kantonsrates im Sommer 2024 einen dazu erforderlichen Nachtragskredit einzureichen.

Die 57. Hauptversammlung des SGV fand Anfang Mai in Mels statt. Wieder kreuzten sich an einer Podiumsdiskussion unter Leitung von Johannes Gunzenreiner interessante Menschen aus der Bildungslandschaft die Klingen: Dagmar Rösler, Zentralpräsidentin des LCH, Dr. Stefan Denzler, stellvertretender Direktor der schweizerischen Koordinationsstelle für Bildungsforschung, Irene Egli, SGV-Vorstandsmitglied und Rektorin der Schule Gommiswald, sowie Bildungsrat Peter Göldi. Nach einem ausgiebigen Apéro erfolgte dann der offizielle Teil der Hauptversammlung.

Dank Katrin Frick, Schulpräsidentin und Stadträtin von Buchs, wurde an der Hauptversammlung 2013 in den SGV-Vorstand gewählt. Die engagierte Kantonsrätin wird sowohl auf Gemeinde- als auch auf Kantonsebene für die nächste Legislatur nicht mehr zu den Wahlen an- und darum an der HV im kommenden Mai aus dem SGV-Vorstand zurücktreten. Von ihrem breiten Wissen und ihrer grossen Erfahrung konnte nicht nur der SGV-Vorstand, sondern zum Beispiel auch der Bildungsausschuss der FDP oder die Musikschule Werdenberg profitieren. Der Vorstand verliert mit Katrin Frick ein sehr erfahrenes Mitglied. Wir danken ihr für ihren grossen Einsatz und wünschen ihr beim Übertritt ins Privatleben alles Gute.

Auch Guido Etterlin, Stadtrat und Schulratspräsident von Rorschach, wird an der kommenden HV zurücktreten. Er wurde 2016 in den SGV-Vorstand gewählt und konnte dort sein politisches Flair erfolgreich einbringen. Die Interessen des SGV vertrat er in verschiedenen Chargen, vor allem aber als Mitglied des Kantonsrates. Zusammen mit Katrin Frick und Remo Maurer verhalf er namentlich der Rückzahlung der Entschädigung für die Pausenaufsicht der Kindergartenlehrpersonen und kürzlich der Finanzierung der schulergänzenden Betreuung von Sonderschulkindern zum Durchbruch. Wir danken Guido Etterlin für sein grosses Engagement herzlich und wünschen ihm als Schulratspräsident und Stadtrat weiterhin viel Erfolg.

Brigitte Borghi, Schulratspräsidentin und Gemeinderätin von Flums, sowie Le Bich Näf, Primarschulratspräsidentin und Gemeinderätin von Bütschwil-Ganterschwil, wurden beide an der Hauptversammlung 2021 in den SGV-Vorstand gewählt und verlassen diesen leider an der nächsten HV 2024 wieder. Sie brachten während dreier Jahre ihre grosse Volksschulerfahrung ein. Während Brigitte Borghi im nächsten

Jahr nicht mehr zu den Gemeinderatswahlen antreten wird, ist der Rücktritt von Le Bich Näf der zunehmend grösser werdenden Belastung geschuldet. Ungern aber mit grosser Dankbarkeit lässt der Vorstand die beiden ziehen.

Zu guter Letzt verabschieden wir auch noch Markus Straub, Präsident der Knabenmusik Stadt St. Gallen sowie ehemaliger Kantonsrat, und danken ihm für seinen Einsatz im Interesse der Musik. Dass es dem SGV gelingt, seine Musikkommission immer wieder mit politischen Schwergewichten zu besetzen, zeigt die Tatsache, dass z.B. sowohl Markus Straub als auch der momentane Präsident der Musikkommission, Daniel Baumgartner, schon die Ehre hatten, dem Kantonsrat als Präsidenten vorzustehen und die jetzige Regierungsrätin Laura Bucher früher als Kantonsrätin Mitglied der SGV-Musikkommission war.

Im Namen des Vorstandes bedanken wir uns auch bei allen Schulbehördenmitgliedern und ihren Verwaltungsmitarbeitenden für die angenehme Zusammenarbeit sowie für ihren grossen Einsatz, den sie für die Volksschule leisten.





Arbeitsgruppe Lehrpersonenmangel

Martin Annen und Irene Egli

Im Sommer 2022 hat der Bildungsrat aufgrund des prekären Stellenmarktes und auf Druck der Verbände eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe eingesetzt. Die Arbeitsgruppe hatte das Ziel, mittels einer Auslegung unter Berücksichtigung der Bedürfnisse und Sichtweisen der verschiedenen beteiligten Akteure einen Überblick der aktuellen Situation zu verschaffen und daraus Massnahmen in der Abstufung kurz-, mittel und langfristig zur Bekämpfung des Lehrpersonenmangels abzuleiten. In diversen Sitzungen wurden über Massnahmen und deren Umsetzung diskutiert und mit den verschiedenen Akteuren nach Lösungen gesucht. Dies immer im Wissen, dass die aktuelle Situation nicht mit einer einzelnen Massnahme entlastet werden kann. Der Bericht der Arbeitsgruppe wurde im Mai 2023 vom Bildungsrat zur Kenntnis genommen und ist unter [Lehrpersonenmangel - Bericht der Arbeitsgruppe_2023-06-06.pdf](#) abrufbar.

Einige der im Bericht erwähnten Massnahmen konnten bereits umgesetzt werden oder sind in der Vorbereitung dazu. Die Arbeitsgruppe Lehrpersonenmangel wandelte sich im Sommer 2023 zu einer ständigen Arbeitsgruppe in leicht geänderter Zusammensetzung und mit dem Auftrag, die Entwicklung der Situation systematisch zu begleiten. Der SGV war und ist dabei als einzige Partei mit einer Doppelvertretung in der Arbeitsgruppe tätig.

Auch wenn alle Akteure in der Arbeitsgruppe das Ziel der Bewältigung des Lehrpersonenmangels haben, sind doch die Anliegen und der Fokus zum Teil sehr unterschiedlich. Der SGV hat seine Sichtweise im März 2023 in einem [Positionspapier](#) festgehalten. Inzwischen hat sich die Situation rund um die Rekrutierung von geeignetem Personal nicht wesentlich verbessert. Die rundum steigenden Kinderzahlen, sowie die sinkenden Studierendenzahlen an der PHSG lassen auch für die nahe Zukunft keine Entlastung erhoffen. Wir werden weiter dranbleiben und mit kleinen Schritten Verbesserungen anvisieren.



Die Sonderpädagogik im Wandel

Marcel Koch

Gemäss Volksschulgesetz stellen das Bildungsdepartement und die privaten Sonderschulen gemeinsam sicher, dass jeder Schülerin und jedem Schüler, für die oder den der Besuch einer Sonderschule verfügt wurde, ein entsprechender Platz zur Verfügung steht. Die stetig zunehmende Nachfrage nach Sonderschulplätzen in den letzten Jahren und die restriktiven Vorgaben des Versorgungskonzepts aus dem Jahr 2015, die mit dieser Entwicklung nicht schritthalten konnten, haben dazu geführt, dass dieser Auftrag zum Teil nicht mehr erfüllt werden konnte. Für viele Schülerinnen und Schüler konnte kein geeigneter Platz in einer Sonderschule zur Verfügung gestellt werden. Für diese Kinder und Jugendlichen mussten in der Regelschule entsprechende Förderangebote bereitgestellt werden. Der Aufbau dieser Angebote hat die Schulträger vor grosse Herausforderungen gestellt. Auch die Sonderschulen waren mit der vermehrten Nachfrage gefordert. Aus diesen Gründen erstaunt es nicht, dass gerade sonderpädagogische Themen in den Schulen vor Ort oder auch in den verschiedensten kantonalen Gremien eingehend – oft auch kontrovers – diskutiert werden. Dabei geht es oft um grundlegende Fragen wie die Verantwortung für die Bereitstellung eines ausreichenden Angebots, die bedarfsgerechte Finanzierung oder die Möglichkeiten für die längerfristige Steuerung des sonderpädagogischen Angebots.

Gerade auf der Ebene dieser grundsätzlichen Fragen besteht ein erheblicher Reformbedarf. Themen wie die künftige Rolle der privaten Trägerschaften der Sonderschulen, die Kostenverteilung zwischen Kanton und Gemeinde, die Ausgestaltung des Finanzierungsmodells für die Sonderschulen, die Organisation und Steuerung des Angebots usw. müssen breit diskutiert und gemeinsam geklärt werden. Die bereits vorliegenden Ergebnisse der Evaluation des Sonderpädagogikkonzepts und die geplante Gesamtrevision des Volksschulgesetzes bieten dazu eine gute Gelegenheit. Es ist zu hoffen, dass diese Gelegenheit als Chance dazu genutzt wird, die erwähnten Themen offen, konstruktiv und lösungsorientiert anzugehen. Alle Beteiligten könnten von einer zukunftsgerichteten Optimierung des Systems «Sonderpädagogik» profitieren, insbesondere Kinder und Jugendliche mit stark erhöhtem Förderbedarf.

Nebst der Beantwortung der wichtigen Grundsatzfragen geht es aber immer auch darum, für die aktuellen Herausforderungen des Alltags pragmatische und praktikable Lösungen zu finden und diese rasch umzusetzen. Dies ist nur möglich, wenn alle «zusammenspannen». Die Arbeitsgruppe «Sonderschulplätze» oder die Arbeitsgruppe «schulergänzende Betreuung von Schülerinnen und Schülern in Sonderschulen» sind gute Beispiele für ein solches Miteinander. Dem Bildungsdepartement, dem schulpsychologischen Dienst, den Schulträgern und den Trägern der privaten Sonderschulen ist es auch im vergangenen Jahr gelungen, die Situation in kleinen Schritten zu verbessern und gemeinsam tragfähige Lösungen zu finden.

Totalrevision Volksschulgesetz – Teilprojekt Pädagogik

Martin Annen

Der Kantonsrat hat die Regierung im Zusammenhang mit der Beratung des Berichts 40.22.01 «Perspektiven der Volksschule 2030» in der Novembersession 2022 eingeladen, ihm Botschaft und Entwurf für ein totalrevidiertes Volksschulgesetz zu unterbreiten.

Das entsprechende Projekt ist gestartet und die relevanten Stakeholder sind einbezogen. Ziel des Projektes ist es, einen Entwurf eines neuen Volksschulgesetzes vorzulegen, welches den Erfordernissen der Auftragserfüllung und des grössten gemeinsamen Nenners beim Interessenausgleich unter den Anspruchsgruppen entspricht. Vorerst wurden zwei Teilprojekte installiert, wovon eines sich mit den Strukturen und das andere sich mit Pädagogik auseinandersetzt. In einer ersten Phase sollen Schlüsselfragen und Antwortvorschläge in den Teilprojekten zu Händen der Regierung erarbeitet werden. Danach folgen Hearings bei den Parteien und weiteren Anspruchsgruppen. Die erste Phase wird mit einem Zwischenbericht und dem Abschluss der aktuellen Amtsdauer, der im BLD zu den bekannten personellen Wechseln führen wird, abgeschlossen. Es ist davon auszugehen, dass die neue Besetzung des Departementes den weiteren Projektverlauf frisch beurteilen wird.

Im Teilprojekt Pädagogik unter der Leitung des Leiters Amt für Volksschulen sind Bildungsrat, Departement des Innern, SGV, KLV und VSLSG vertreten. Die Diskussionen zu den Schlüsselfragen und Antworten sind sehr zukunftsgerichtet, konstruktiv und offen, denn in dieser Projektphase darf und soll Alles gedacht werden. Es liegt in der Natur der Sache resp. es ist Teil des politischen Prozesses, dass die in der Teilprojektgruppe formulierten Ideen nach finanziellen, strukturellen, politischen und weiteren Kriterien beurteilt und zurechtgestutzt werden. Es darf jedoch nicht passieren, dass wir im Bisherigen verharren, obwohl die Tatsachen schon längst zu einer Weiterentwicklung auffordern.

Das PISA-Porträt 2012 des Kantons St.Gallen (https://www.sg.ch/content/dam/sgch/bildung-sport/volksschule/aus-dem-amt/pisa/PISA_2012_Portrait_Kanton_SG.pdf, PHSG, Institut für Professionsforschung und Kompetenzentwicklung, 2014) zeigt den Zusammenhang zwischen Schulstruktur, sozialer Herkunft und Leistung (S. 54 ff.) eindrücklich auf. Einerseits gibt es deutliche Leistungsüberschneidungen zwischen den Schultypen der Oberstufe, andererseits ist die Zuteilung zu einem Schultyp der Oberstufe stark von der sozialen Herkunft abhängig. Bei tiefem Leistungsniveau hat ein Kind aus sozial privilegierter Schicht eine doppelt so hohe Chance, in die Sekundarschule zukommen, als ein Kind aus sozial benachteiligter Schicht. Somit wird mit dem separierenden Oberstufensystem Chancenungerechtigkeit zementiert. Dementsprechend setzt sich der SGV dafür ein, dass die zweigeteilte Oberstufenstruktur mit dem neuen Volksschulgesetz zu Gunsten von Modellen, die die Chancengerechtigkeit fördern, abgelöst wird.

sgpk – St. Galler Pensionskasse auch nach Zinswende gut unterwegs – solid und erfolgreich, trotz unsicheren Zeiten

Norbert Stieger

Gerade einmal zehn Jahre ist es her, seit die beiden staatlichen Kassen, die Pensionskasse des Staatspersonals und die Lehrerpensionskasse, fusioniert und in die Selbständigkeit entlassen wurden. Die gesetzlichen Bestimmungen für die neue Kasse waren gleichermassen wie die damit verbundenen finanziellen Zuschüsse getragen vom Glauben an eine bevorstehende prosperierende wirtschaftliche Entwicklung. Dass dem nicht so war, muss an dieser Stelle nicht weiter erläutert werden. Kaum eine Zeit in der neueren Geschichte war dermassen geprägt von wirtschaftlicher Volatilität. Negativzinsen waren bisher unbekannt und deshalb in den Lehrbüchern nicht beschrieben. Ebenfalls glaubte man im hochentwickelten Umfeld von modernen, globalisierten Staaten vor Kriegen gefeit zu sein. Dass unsere Kasse trotz alledem finanziell grundsolid aufgestellt ist, ihre Angebote stets weiterentwickelt, sich einen Namen im Bereich der Nachhaltigkeit geschaffen und moderne Hilfsmittel zur Kommunikation entwickelt hat, ist alles andere als selbstverständlich. Es ist das Resultat der richtigen strategischen Entscheide der Verantwortlichen, vor allem aber ist es das Resultat der sehr kompetenten und engagierten Mitarbeitenden auf jeder Stufe, einer vorausschauenden Geschäftsleitung, überdurchschnittlich qualifizierter und engagierter Abteilungsleitenden und kompetenter und engagierter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ihnen ist es zu verdanken, dass die neuere Geschichte der sgpk als Erfolgsgeschichte bezeichnet werden darf, sie sind es auch, welche eine gleichermassen erfolgreiche Zukunft garantieren.

Geschäftsjahr 2023

Das Geschäftsjahr 2022 war sehr schwierig. Die Einbrüche an den Märkten haben das Vorsorgekapital bei einer Gesamtpformance von 9.86% massiv geschmälert. Die sehr schnell eingetretene Zinswende hat die Rahmenbedingungen wiederum grundlegend verändert und den Stiftungsrat bewogen, leichte Anpassungen bei der Anlagestrategie vorzunehmen. Die provisorisch vorliegenden Zahlen per 31. Dezember 2023 zeigen, dass diese Anpassungen richtig waren und unter anderem zum sehr guten Geschäftsjahr 2023 beitragen. So liegt die provisorische Gesamtpformance für das Kalenderjahr 2023 mindestens bei erfreulichen 6.76%

nach Abzug der Kosten. Der Deckungsgrad erhöht sich dabei auf voraussichtlich 105.05%. Die Sollrendite liegt bei 2.4%. Der technische Zinssatz von 2.5% und der derzeit angewandte Umwandlungssatz von 5.2% stehen in Balance zueinander und verhindern Umlagefinanzierungen.

Viele Entwicklungen hängen vom wirtschaftlichen Umfeld und von den Bewegungen an den Märkten ab. Sie sind von den Anlageverantwortlichen nicht beeinflussbar und stellen als Rahmenbedingungen die Grundlage für deren Wirken dar. Dass die Benchmark auch im Geschäftsjahr 2023 mit 26 Basispunkten entscheidend übertroffen wird, ist ein untrügliches Zeichen für die hohen Kompetenzen des Anlageteams – bei einem Vermögen ca. 11.2 Mia. ein nicht unwesentlicher Beitrag am Erfolg.

Das gute Resultat ist kein Einmalergebnis. Dies zeigen die Performancevergleiche seit der Verselbständigung der Kasse. So liegt die kumulierte Gesamtpformance klar über dem Benchmark und noch klarer über den Vergleichszahlen des UBS- und auch des CS-Pensionskassenindices (Resultat 40 massgeblicher Kassen).

Dass die Kasse auch in schwierigen wirtschaftlichen Phasen besser dasteht als vergleichbare Institutionen stellt der erarbeiteten Anlagestrategie ein gutes Zeugnis aus und ist der unmittelbare Beweis der eingangs erwähnten soliden Aufstellung der sgpk auch im Bereich der Vermögensanlagen.

Verzinsung des Sparvermögens

In Anwendung des in Ausarbeitung bestehenden Sanierungs- und Beteiligungskonzeptes und unter Berücksichtigung der dafür vorgesehenen gesetzlichen Möglichkeiten hat der Stiftungsrat an seiner Dezembersitzung eine Verzinsung des Sparvermögens von 2 Prozent beschlossen. Wiederum musste auf die Gewährung des freiwilligen Teuerungsausgleiches auf die bestehenden Renten verzichtet werden.

sgpk – Weiterentwicklung trotz schwierigen Anlagemärkten

Die sgpk ist sich stets am Weiterentwickeln. Dies erfolgt meist in kleinen, aber steten Schritten. Wichtig dabei ist, die Balance zwischen neuen Ausgaben und den vorhandenen Einnahmen einzuhalten. Wenn man die Kasse heute betrachtet, darf sich die Kasse sehen lassen. Die Angebote im Bereich der Vorsorge haben sich dem Zeitgeist angenähert oder dürfen gar als zukunftssträftig bezeichnet werden. Der Einsatz des sgpk-Portal-Apps, als ein Teil des neuen Auftritts ist bei der Kundschaft sehr gut angekommen. Die vom Stiftungsrat verabschiedete Nachhaltigkeitsstrategie hat die spgk nicht nur auf dem Papier zu einer diesbezüglich führenden Kasse gemacht. Die Strategie wird auch konsequent umgesetzt. Am ehesten gegen aussen sichtbar ist dies im Bereich der verschiedenen Entwicklungsprojekte im Immobilienbereich.

Weiterhin gibt es noch viel zu tun. Veränderte Bedürfnisse der Gesellschaft sowie die steten Veränderungen in den gesetzlichen Rahmenbedingungen sind Garant dafür, dass keine Gefahr für einen Stillstand besteht.

Kennzahlen:

Aktiv Versicherte per 31.12.2023	29'220
Rentner per 31.12.2023	10'597
Techn. Zinssatz per 01.01.24	2.5%
Deckungsgrad per 31.12.23	105.05% (provisorisch)
Verzinsung Sparguthaben 2023	2%

Aktuell und informativ: www.sgpk.ch

Detaillierte Informationen zum Geschäftsverlauf, den Entscheidungen des Stiftungsrates, zur Berechnung der Renten sowie anderen Aktualitäten sind der Homepage www.sgpk.ch zu entnehmen oder können direkt am sgpk-Portal-App oder im Versicherertenportal simuliert werden.

Statistik, Beträge, Zahlen

Markus Hellstern

Mitglieder

Dem SGV sind alle 90 öffentlichen Schulträger des Kantons St. Gallen angeschlossen. Zwei Drittel davon, 60 Schulträger, sind Einheitsgemeinden, bei einem Drittel, 30 Schulträger, handelt es sich um selbständige Schulgemeinden.

Mitglieder des SGV sind zudem 17 Träger von privaten Sonderschulen, 5 Träger von Privatschulen sowie 3 weitere Dienste der Bildung und Erziehung.

Auch zum SGV gehören 31 Träger von Musikschulen. Bei 8 handelt es sich um selbständige Schulträger, 22 Musikschulen gehören zu einem öffentlichen Schulträger. Eine Musikschule (Musikzentrum St. Gallen der Klubschule Migros) bewegt sich eigentlich ausserhalb des Volksschulwesens im Kanton St. Gallen, ist aber trotzdem SGV-Mitglied, da dort auch freiwilliger Musikunterricht für Volksschüler angeboten wird.

Als Arbeitgebervertreter repräsentiert unser Verband somit rund 140 Schulträger, die gemäss den Angaben der Fachstelle für Statistik des Kantons St. Gallen für die Ausbildung von rund 60'000 Schülerinnen und Schülern sowie die Anstellung von über 7'000 Lehrpersonen im Kanton St. Gallen verantwortlich sind.

Förderprogramm Junge Talente Musik SG

In einer Leistungsvereinbarung mit dem Departement des Innern und dem Bildungsdepartement hat sich der SGV bereit erklärt, in unserem Kanton das vom Bundesamt für Kultur aufgestellte Förderprogramm «Junge Talente Musik» durchzuführen. Die Organisation liegt bei der Musikkommission des SGV

Im Berichtsjahr konnten für Musik-Talente insgesamt 140'500 Franken, für Leistungserbringer 46'440 Franken ausbezahlt werden.

Bei den Musik-Talenten nahmen im Berichtsjahr erstmals 104 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene teil, davon erhielten 98 einen Förderbeitrag (die restlichen sechs schieden aus formellen Gründen aus). Die Talente teilen sich wie folgt auf: 5 (Alter 4–8), 42 (Alter 9–12), 28 (Alter 13–15), 20 (Alter 16–20), 3 (Alter 21–25). Die Alterskategorien zeigen, dass der SGV für den Kanton im Rahmen dieses Programmes auch Aufgaben ausserhalb des Volksschulbereiches wahrnimmt.

Seitens Leistungserbringern gingen 12 Gesuche ein, die allesamt bewilligt wurden: 11 Gesuche von 6 Musikschulen, ein Gesuch von einem Jugendsinfonieorchester.

Das Programm läuft über drei Jahre von 2023 bis 2025. Geplant ist, das Programm danach im Rahmen einer neuen Leistungsvereinbarung weiterzuführen.

Gemeinsame Beschaffung von Lehrmitteln

Während das Berichtsjahr noch ein Übergangsjahr war, sind die Schulträger ab 1. Januar 2024 bei der Steuerung und Beschaffung der Lehrmittel frei. Eine Möglichkeit besteht darin, sich der im November 2023 zwischen dem SGV und dem LMVSG abgeschlossenen Vereinbarung über die gemeinsame Beschaffung von Lehrmitteln anzuschliessen, bei der die Teilnehmenden von besonderen Konditionen profitieren und sich nicht mehr selber um das öffentliche Beschaffungswesen kümmern müssen.

Eine grosse Mehrheit der SGV-Mitglieder hat sich für diese Lösung entschieden. Von 90 öffentlichen Schulträgern sind zum Zeitpunkt der Drucklegung dieses Berichtes 82 (91%) der Vereinbarung beigetreten, wobei diese 96% aller Schülerinnen und Schüler repräsentieren. Das darf sicher als Erfolg gewertet werden.



Konstituierungen und ständige Delegationen (Stand Ende 2023)

SGV-Präsidium / Geschäftsführung	Christoph Ackermann (Präsident), Norbert Stieger (Vizepräsident), Markus Hellstern (Geschäftsführer)
Austausch mit Bildungsrat	Christoph Ackermann, Norbert Stieger, Markus Hellstern – je nach Themen weitere Vorstandsmitglieder
Austausch mit BLD	Alle Vorstandsmitglieder inkl. Geschäftsführer
Kontaktgremium VSGP/BLD	Christoph Ackermann, Remo Maurer
Informelle Aussprachen zwischen AVS und SGV	Christoph Ackermann, Norbert Stieger, Markus Hellstern
Vorstand NetzSG - Ressort Schule	Markus Hellstern
Austausch mit VLSLG	Christoph Ackermann, Norbert Stieger, Katrin Frick, Markus Hellstern
Austausch mit KLV	Christoph Ackermann, Norbert Stieger, Katrin Frick, Pascal Blumer, Markus Hellstern
SGV-Musikkommission	Präsident: Daniel Baumgartner Mitglieder: Luca Eberle, Markus Hellstern, Christian Braun, Marietta Burri-Bosshart, Stefanie Sampaio de Medeiros, Markus Straub Beisitzende: Simone Erasmi, VMS-Delegierte
Einstufungskommission Diplome Musikschul-Lehrpersonen	Markus Hellstern, Christian Berger, Rainer Thiede
E-Government Kooperationsgremium	Norbert Stieger
Stiftungsrat sgpk St. Galler Pensionskasse	Norbert Stieger, Rechtsanwalt Peter Rösler
Pädagogische Kommission Schulführung	Irene Egli
SPD, Schulpsychologischer Dienst des Kantons St.Gallen	Präsident SPD (vom SGV bestimmt): Daniel Wyder Vorstand/Delegierte: Christoph Ackermann, Brigitte Borghi Delegierte: Marcel Koch, Hansjörg Huser, Miriam Salvisberg, Anna Sanseverino
SPD, GPK	Pascal Blumer
SPD-Controlling-Gespräche	Brigitte Borghi, Luca Eberle, Le Bich Näf, Norbert Stieger
SPD, Reflexionsgruppe der Krisenintervention	Brigitte Borghi
HPD, Heilpädagogischer Dienst St. Gallen - Glarus	Norbert Stieger (Vorstand), Christoph Ackermann, Guido Etterlin, Katrin Frick, Remo Maurer
Vereinigung OST-CH-Schulgemeindeorganisationen	Christoph Ackermann, Markus Hellstern
Bibliothekskommission	Mathias Gabathuler
Fachbildungskommission Gemeindefachschule St.Gallen - GFS	Markus Hellstern
Kantonale Schulzahnpflegekommission	Pascal Blumer, Le Bich Näf
Schlichtungsstelle in Personalsachen, Arbeitgeber-Vertreter	Remo Maurer, Katrin Frick (Ersatzmitglied)
Lehrmittelsteuerung	Leitung: Christoph Ackermann Mitglied: Norbert Stieger Beratendes Mitglied ohne Stimmrecht: SGV-Geschäftsführer (Markus Hellstern)
Arbeitsgruppe Lehrpersonenmangel	Martin Annen, Irene Egli
Austausch mit Kantonalem Gewerbeverband St. Gallen	Norbert Stieger, Martin Annen

Weitere Delegationen (Stand Ende 2023)

Totalrevision Volksschulgesetz	Projektausschuss: Christoph Ackermann Teilprojekt «Strukturen»: Remo Maurer Teilprojekt «Pädagogik»: Martin Annen
E-Government Projektausschuss (eGov SG Fachgruppe Umsetzung IT-Strategie)	Norbert Stieger
E-Government, Subkommission Schulverwaltungssoftware	Pascal Blumer
Arbeitsgruppe Berufsauftrag allgemein	Norbert Stieger
IT-Bildungsoffensive, Schwerpunkt I; Begleitausschuss Volksschule	Katrin Frick, Le Bich Näf
Begleitgruppe «Umsetzungsphase Digitale Transformation»	Katrin Frick, Le Bich Näf
Kommission für die Integration von Flüchtlingen	Guido Etterlin
Austausch Mobilitätsförderung	Norbert Stieger
Steuergruppe Personalpool	Norbert Stieger
Steuergruppe Frühe Förderung	Christoph Ackermann
Projektauftrag Frühe Förderung	Projektausschuss: Christoph Ackermann Teilprojekt I: Martin Annen Teilprojekt II: Claudia Wiedemann (Leiterin Fachdienst Personal und Recht, Dienststelle Schule und Musik Stadt St.Gallen)
Sounding Board «Gymnasium der Zukunft»	Mathias Gabathuler
Evaluation Sonderpädagogik Konzept	Projektausschuss: Christoph Ackermann Projektgruppe: Martin Annen
Begleitgruppe Begabtenförderung	Luca Eberle
Neues Fördersystem	Projektausschuss: Martin Annen Runder Tisch Vereinbarkeit: Norbert Stieger
Arbeitsgruppe Sonderschulplätze	Christoph Ackermann, Remo Maurer
Runder Tisch Vereinbarkeit	Norbert Stieger, Martin Annen
Koordinationsstelle «Junge Talente Musik»	alle Mitglieder und Delegierte der SGV-Musikkommission

Mitglieder des Kantonsrates (Stand Ende 2023)

Guido Etterlin	SGV-Vorstandsmitglied
Katrin Frick	SGV-Vorstandsmitglied
Remo Maurer	SGV-Vorstandsmitglied
Daniel Baumgartner	Präsident SGV-Musikkommission

Jahresrechnung

Jahresrechnung 2023	Budget	Rechnung
Vorstand	50'000.00	48'886.50
GPK	1'000.00	900.00
Geschäftsstelle	95'000.00	95'150.00
Musikkommission	6'000.00	5'373.30
Verwaltung Musikkommission ¹	12'000.00	6'343.40
Externe Honorare/Dienstleistungen ²	13'000.00	4'151.80
Versicherungen/Sozialversicherungsbeiträge	32'000.00	32'443.90
Veranstaltungen	13'000.00	9'282.00
Büromaterial	1'000.00	256.35
Drucksachen	3'000.00	2'734.85
Anschaffungen Mob./Masch./EDV	5'000.00	2'362.90
Mieten	12'000.00	12'000.00
Spesen	9'000.00	9'202.60
Porti/Telefon/Bankspesen	4'000.00	2'804.40
Übriger Aufwand/Geschenke	6'000.00	508.00
Homepage	6'000.00	5'132.90
Austausch und Mobilität in den Sprachregionen	10'000.00	10'000.00
Weiterbildung Notfall-App	2'000.00	1'238.55
Lehrmittelsteuerung / Beteiligung Schulträger ³	30'000.00	29'917.30
Junge Talente Musik SG³		
Förderung «Junge Talente Musik» / Bundesbeitrag ⁴	125'000.00	186'940.00
Aufbau Organisation «Junge Talente Musik» / Bundesbeitrag	40'000.00	45'522.00
Verwaltung Organisation «Junge Talente Musik» / Bundesbeitrag	13'000.00	28'222.00
VMS- und SUIA-Beiträge³		
Weiterleitung der bei den Musikschulen erhobenen VMS-Mitgliederbeiträgen	26'000.00	25'065.00
Weiterleitung der bei den Musikschulen erhobenen SUIA-Gebühren	3'000.00	2'275.00
Gewinn / Einlage in Reserve	11'000.00	50'658.95
Total Aufwand	528'000.00	617'371.70

Jahresbeiträge Öffentliche Schulträger	254'000.00	258'782.40
Jahresbeiträge Private Sonderschulen	16'000.00	16'632.00
Jahresbeiträge Privatschulen	5'000.00	4'656.00
Jahresbeiträge Musikschulen	10'000.00	9'300.00
Jahresbeiträge Dienste		450.00
Entschädigung SGV für Lehrmittelsteuerung		3'010.00
a.o. Erträge	6'000.00	6'600.00
Lehrmittelsteuerung / Beteiligung Schulträger ³	30'000.00	29'917.30

Junge Talente Musik SG³		
Förderung «Junge Talente Musik» / Bundesbeitrag ⁴	125'000.00	186'940.00
Aufbau Organisation «Junge Talente Musik» / Bundesbeitrag	40'000.00	45'522.00
Verwaltung Organisation «Junge Talente Musik» / Bundesbeitrag	13'000.00	28'222.00

VMS- und SUIISA-Beiträge³		
Bei den Musikschulen erhobene VMS-Mitgliederbeiträge zur Weiterleitung	26'000.00	25'065.00
Bei den Musikschulen erhobene SUIISA-Gebühren zur Weiterleitung	3'000.00	2'275.00
Total Ertrag	528'000.00	617'371.70

Bemerkungen

- ¹ Die Musikkommission war 2023 praktisch ausschliesslich mit der Bewältigung des Programmes JTM-SG absorbiert und konnte von einer einmaligen Aufbaufinanzierung des Bundes profitieren.
- ² Aufgrund von Eigenleistungen, Mithilfe eines Mitgliedes und des Kantons konnte auf den Beizug eines Fachanwaltes bei der Bewältigung der Problematik des öffentlichen Beschaffungswesen beim Lehrmittelbestellprozess verzichtet werden.
- ³ Durchlaufkonti (Aufwand=Ertrag)
- ⁴ Da der SGV in Vertretung des Kantons das Programm JTM-SG viel schneller als andere Kantone auf die Beine stellte, konnte er von einem viel grösseren Bundesbeitrag als ursprünglich vorgesehen profitieren.

Vermögensrechnung

Vermögensrechnung 2023	01.01.2023	31.12.23
PostFinance	107'863.69	117'198.39
Debitoren	3'194.00	34'722.80
Total Aktiven	111'057.69	151'921.19
Transitorische Passiven	14'737.75	5'017.00
Kreditoren	9'856.65	9'781.95
Reserven	86'463.30	137'122.25
Total Passiven	111'057.70	151'921.20

Budget

Budget	Rechnung 2023	Budget 2024
Vorstand	48'886.50	50'000.00
GPK	900.00	1'000.00
Geschäftsstelle	95'150.00	97'000.00
Musikkommission ¹	5'373.30	8'000.00
Verwaltung Musikkommission ¹	6'343.40	15'000.00
Externe Honorare/Dienstleistungen ²	4'151.80	20'000.00
Versicherungen/Sozialversicherungsbeiträge	32'443.90	34'000.00
Veranstaltungen	9'282.00	13'000.00
Büromaterial	256.35	1'000.00
Drucksachen	2'734.85	3'000.00
Anschaffungen Mob./Masch./EDV	2'362.90	5'000.00
Mieten	12'000.00	12'000.00
Spesen	9'202.60	10'000.00
Porti/Telefon/Bankspesen	2'804.40	4'000.00
Übriger Aufwand/Geschenke	508.00	6'000.00
Homepage	5'132.90	6'000.00
Austausch und Mobilität in den Sprachregionen ³	10'000.00	0.00
Weiterbildung Notfall-App	1'238.55	2'000.00
Lehrmittelsteuerung / Beteiligung Schulträger ⁴	29'917.30	45'000.00
Junge Talente Musik SG		
Förderung «Junge Talente Musik» / Bundesbeitrag	186'940.00	252'000.00
Aufbau Organisation «Junge Talente Musik» / Bundesbeitrag ⁶	45'522.00	0.00
Verwaltung Organisation «Junge Talente Musik» / Bundesbeitrag	28'222.00	28'000.00
VMS- und SUISA-Beiträge		
Weiterleitung der bei den Musikschulen erhobenen VMS-Mitgliederbeiträgen	25'065.00	26'000.00
Weiterleitung der bei den Musikschulen erhobenen SUISA-Gebühren	2'275.00	3'000.00
Gewinn / Einlage in Reserve	50'658.95	11'000.00
Total Aufwand	617'371.70	652'000.00

Budget (Fortsetzung)

Jahresbeiträge Öffentliche Schulträger	258'782.40	260'000.00
Jahresbeiträge Private Sonderschulen	16'632.00	17'000.00
Jahresbeiträge Privatschulen	4'656.00	5'000.00
Jahresbeiträge Musikschulen	9'300.00	10'000.00
Jahresbeiträge Dienste	450.00	1'000.00
Entschädigung SGV für Lehrmittelsteuerung ⁵	3'010.00	5'000.00
a.o. Erträge	6'600.00	
Lehrmittelsteuerung / Beteiligung Schulträger ⁴	29'917.30	45'000.00

Junge Talente Musik SG		
Förderung «Junge Talente Musik» / Bundesbeitrag	186'940.00	252'000.00
Aufbau Organisation «Junge Talente Musik» / Bundesbeitrag ⁶	45'522.00	0.00
Verwaltung Organisation «Junge Talente Musik» / Bundesbeitrag	28'222.00	28'000.00

VMS- und SUIISA-Beiträge		
Bei den Musikschulen erhobene VMS-Mitgliederbeiträge zur Weiterleitung	25'065.00	26'000.00
Bei den Musikschulen erhobene SUIISA-Gebühren zur Weiterleitung	2'275.00	3'000.00

Total Ertrag	617'371.70	652'000.00
---------------------	-------------------	-------------------

Bemerkungen

- ¹ Die einmalige Aufbauhilfe des Bundes fällt weg. Die Musik-Organisation musste aufgrund des Programmes JTM-SG weiter ausgebaut werden. Neben der Einstufungskommission gibt es nun durch JTM-SG auch eine Koordinationsstelle, eine Fachkommission, ein pädagogischer Beirat sowie ein Präsidium. Das JTM-SG-Konzept muss bereits überarbeitet und die JTM-SG-EDV angepasst werden. 2024 sind bereits deutlich mehr als doppelt so viele Gesuche wie 2023 eingegangen, mit negativen Entscheiden und mehr Aufwand muss gerechnet werden.
- ² Mit den zusätzlichen 7'000 Franken sollen bei der im Laufe von 2024 geplanten neuen Sekretariatsstelle der VSGP Dienstleistungen eingekauft werden
- ³ Der SGV beteiligt sich nicht mehr an diesem Programm
- ⁴ Ganzes Jahr
- ⁵ Entschädigung für den beim SGV entstandenen Aufwand
- ⁶ Der Aufbau-Beitrag des Bundes fällt weg

Jahresbeiträge 2024

Anträge des Vorstandes (keine Änderung gegenüber Vorjahr):

1. Öffentliche Schulträger		
○ Grundbeitrag	CHF	600.00
○ Zuschlag pro Schüler:in	CHF	3.60
2. Private Sonderschulen		
○ Grundbeitrag	CHF	600.00
○ Zuschlag pro Schüler:in	CHF	3.60
3. Privatschulen		
○ Grundbeitrag	CHF	600.00
○ Zuschlag pro Schüler:in	CHF	3.60
4. Musikschulen		
○ Grundbeitrag	CHF	150.00
○ Zuschlag bei		
1–299 Musikschüler:innen	CHF	100.00
300–599 Musikschüler:innen	CHF	150.00
600–1099 Musikschüler:innen	CHF	200.00
ab 1'100 Musikschüler:innen	CHF	250.00
5. Weitere öffentliche oder private Dienste der Bildung und Erziehung im Kanton St.Gallen		
○ Beitrag	CHF	150.00

Bericht der Geschäftsprüfungskommission des Verbandes St.Galler Volksschulträger (SGV)

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Die Geschäftsprüfungskommission hat die Geschäfts- und Rechnungsführung des Verbandes St. Galler Volksschulträger für das Jahr 2023 auftragsgemäss geprüft.

Die Protokolle geben Aufschluss über die behandelten Geschäfte und Verhandlungen des Vorstandes. Der Vorstand hat sich unter der Leitung des Präsidenten Christoph Ackermann mit grossem Einsatz in den Dienst der Volksschule gestellt und ihre Interessen fachkundig und mit Nachdruck vertreten.

Die Betriebsrechnung des Verbandes wurde durch den Geschäftsführer Markus Hellstern sorgfältig und übersichtlich geführt. Wir prüften Belege und Buchungen auf der Basis von Stichproben. Alle kontrollierten Belege stimmen mit den Buchungen überein. Gemäss unserer Beurteilung entspricht die Buchhaltung, die Darstellung des Jahresergebnisses und der Vermögenslage den gesetzlichen Vorgaben.

Aufgrund unserer Prüfung stellen wir Ihnen folgende Anträge:

1. Die vorliegende Jahresrechnung 2023 sei zu genehmigen und dem Geschäftsführer des SGV sei Entlastung zu erteilen.
2. Dem gesamten Vorstand, vorab dem Präsidenten, sei für die geleistete Arbeit der verdiente Dank auszusprechen.

St.Gallen, 03. April 2024

Die Geschäftsprüfungskommission

Stefan Bolt
Silvia Eugster-Wehrlin
Sonja Nussli

Verbandsorgane (Stand 2023)

Vorstand

Präsident

Christoph Ackermann, Schulratspräsident
Bahnhofstrasse 6, 9230 Flawil
Tel. 071 394 17 96, christoph.ackermann@flawil.ch

Marcel Koch, Institutionsleiter
Ringstrasse 13, 9300 Wittenbach
Tel. 071 292 19 00, marcel.koch@sh-k.ch

Vizepräsident

Norbert Stieger, Schulpräsident
Grüenaustrasse 7, 9630 Wattwil
Tel. 071 988 30 11, norbert.stieger@wattwil.ch

Remo Maurer, Schulpräsident / Kantonsrat
Bahnhofstrasse 5, 9450 Altstätten
Tel. 071 757 93 00, r.maurer@schalt.ch

Vorstandsmitglieder

Dr. Martin Annen, Dienststellenleiter Schule und Musik
Neugasse 25, 9001 St.Gallen
Tel. 071 224 57 00, martin.annen@stadt.sg.ch

Le Bich Näf, Schulratspräsidentin
Mittendorfstrasse 15, 9606 Bütschwil
Tel. 071 983 01 31, lebich.naef@ps-buga.ch

Pascal Blumer, Schulverwalter
Grünaustrasse 2, 9300 Wittenbach
Tel. 071 292 10 51, pascal.blumer@ozgruenau.ch

Geschäftsstelle

Dr. Markus Hellstern, Geschäftsführer
Rosenbergstrasse 38, 9000 St.Gallen
Tel. 071 245 52 01, hellstern@sgv-sg.ch

Brigitte Borghi, Schulratspräsidentin
Marktstrasse 25, CH-8890 Flums
Tel. 081 734 05 96, brigitte.borghi@flums.ch

Geschäftsprüfungskommission

Stefan Bolt, Leiter Schulverwaltung
Stickereiplatz 1, 9240 Uzwil
Tel. 071 950 40 24, stefan.bolt@uzwil.ch

Luca Eberle, Schulpräsident / Stadtrat
St.Gallerstrasse 40, 8645 Jona
Tel. 055 225 80 12, luca.eberle@rj.sg.ch

Silvia Eugster-Wehrli, Schulratspräsidentin
Untere Waid 1394, 9402 Mörschwil
Tel. 071 868 99 99
silvia.eugster@schulemoerschwil.ch

Irene Egli-Hornung, Rektorin Schule Gommiswald
Rietwiesstrasse 11, 8737 Gommiswald
Tel. 058 228 70 74, irene.egli@gommiswald.sg.ch

Sonja Nussli, Leiterin Schulverwaltung
Arneggerstrasse 13, 9205 Waldkirch
Tel. 071 430 08 01, sonja.nussli@schulewabe.ch

Guido Etterlin, Schulpräsident / Stadtrat / Kantonsrat
Kirchstrasse 6, 9400 Rorschach
Tel. 071 844 21 82, guido.etterlin@rorschach.ch

Katrin Frick, Schulpräsidentin /
Vize-Stadtpräsidentin / Kantonsrätin
St.Gallerstrasse 2, 9470 Buchs
Tel. 081 755 75 88, katharina.frick@buchs-sg.ch

Mathias Gabathuler, Stadtrat / Vorsteher Direktion
Bildung und Freizeit
Neugasse 25, 9004 St.Gallen
Tel. 071 224 68 11, mathias.gabathuler@stadt.sg.ch

Geschäftsstelle
Rosenbergstrasse 38
9000 St.Gallen

Telefon
071 245 52 01
info@sgv-sg.ch
www.sgv-sg.ch

